

Editorial ::



Problemfeld E-Auto

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die deutsche Automobilindustrie steuert auf einen (von vielen bereits im Vorfeld prognostizierten) Krisenmodus zu. Nachdem eine Vielzahl der Fahrzeughersteller die E-Auto-Produktion hochgefahren hat, reagieren die Autokäufer mit Kaufzurückhaltung. Gründe dafür

gibt es mehrere: zu teuer in der Anschaffung, zu wenig Ladesäulen, zügig fortschreitende Batterietechnik, zu wenig Vertrauen in die neue Technologie und weniger Geld bei den Konsumenten aufgrund steigender Lebenshaltungskosten. Das aktuelle Barometer der DAT vom September resümiert: „Gefragt sind vor allem Benziner, und auch der Diesel hat wieder stärker an Bedeutung gewonnen. Über die Hälfte aller Pkw-Halter hat sich trotz deutlicher Preissenkungen der Automobilhersteller für ihre E-Autos nicht nennenswert stärker mit dem Thema E-Mobilität beschäftigt. Vergleicht man dreijährige BEV-Gebrauchtwagen mit dreijährigen Diesel- oder Benzinerfahrzeugen, liegen die Werte der E-Autos 10 % unter denen von Benzinern.“

Abwarten und beobachten lautet bei vielen die Devise der Stunde. Niemand investiert einen hohen Betrag in ein Fahrzeug, bei dem der Restwert unsicher ist, hohe Kosten im Fall einer Reparatur nach der Garantiezeit drohen und wo sich selbst Experten uneinig darüber sind, wie genau eigentlich die Angaben zur nutzbaren Batteriekapazität mit steigendem Fahrzeugalter sind. Werden die Normbedingungen bei der Batteriemessung nicht eingehalten, sind präzise und reproduzierbare Ergebnisse und genaue Reichweitenangaben kaum möglich. Das kann auch für Sachverständige problematisch werden.

Nun sägen aber die Fahrzeughersteller am bereits angeschlagenen Vertrauen in ihre E-Autos auch noch selbst, indem zum Beispiel Stellantis mit einem Volumenmodell wie dem Jeep Avenger bei den jüngsten Euro-NCAP-Crashtests mit schlechten Ergebnissen (nur 3 von 5 Sternen) auffällt: „Die Testergebnisse zeigen einen klaren Mangel an Ehrgeiz für einen Hersteller, der viel Innovation in seinem Autodesign gezeigt hat, und für eine Marke, die direkt auf das Familiensegment ausgerichtet ist. Der Wettbewerb in der Autoindustrie nimmt zu, aber bei der Sicherheit sollte ein Autohersteller nicht sparen.“

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt ::

Aktuell

Nachrichten	322
Veranstaltungen	325
EVU-Nachrichten	328

Fachbeiträge

Titelthema: Die Mechanik des Überrollvorgangs eines vom Kraftfahrzeug überfahrenen Fußgängers

2.2 Unfallforschung	
Dietmar Otte	330

Fahrverhalten mit Elektrofahrzeugen

1.0 Allgemein	
Martin Neuburger, Viktor Siegle, Tobias Eberhardt, Jochen Lehmkühl	344

Volles Haus

0.2 Tagungen, Kongresse	
Thomas Seidenstücker	352

Feucht, fröhlich, hochinteressant

0.2 Tagungen, Kongresse	
Thomas Seidenstücker	354

Datenblätter

Audi Q6 e-tron	357
Toyota bZ4X	359

Impressum	323
Redaktionsbeirat	322



Foto: AdobeStock, Nr. 126514577